

## 17. In Notzeiten sind die Freunde selten

Temel war ein guter Freund. Er war immer freundlich zu seinen Bekannten. Herr Müller war sein Nachbar. Im Laufe der Zeit wurden sie gute Freunde. Temel wollte am Wochenende auf die Jagd gehen. Aus echter Freundschaft wollte er seine Freude an der Jagd mit seinem besten Freund teilen. Er lud ihn also ein.

Temel und Herr Müller gingen durch den Wald. Es war ein herrlicher Tag. Die Sonne schien. Die Bäume waren grün. Die Vögel sangen ganz glücklich. Die Natur war wunderbar.

Plötzlich sahen sie aber vor sich einen großen Bären. Er kam direkt auf sie zu. Temel und Herr Müller wollten gleich auf einen Baum klettern. Temel hatte Pech. Er fiel hin, und sein Freund half ihm nicht. Er kletterte allein auf den Baum. Temel blieb unter dem Baum liegen.

Temel wusste nicht, was er tun sollte. Der Bär war schon ganz nahe. Sein Freund war schon auf dem Baum. Übrigens zeigte dieser keine Bewegung, um zu schießen.

Temel entschloss sich, sich auf den Boden zu legen und nicht zu rühren. Er hatte nicht einmal den Mut, zu atmen.

Der Bär näherte sich, beschnupperte Temel von allen Seiten, brummte leise und ging weiter.

Temel erholte sich von seinem Schrecken und stand langsam auf. Da kam Herr Müller vom Baum herunter. Temel sagte zu ihm:

"Möchtest du wissen, was mir der Bär ins Ohr geflüstert hat?"

"Was denn?"

"Trau nur den wahren Freunden über den Weg"

### A. Fragen zum Leseverständnis

#### 1. Wie behandelte Temel seine Bekannten?

Temel behandelte seine Bekannten freundlich.

#### 2. Wohin wollte Temel am Wochenende gehen?

Am Wochenende wollte Temel auf die Jagd gehen.

#### 3. Was kam auf die Jäger zu?

Ein Bär kam auf sie zu.

#### 4. Wo blieb Temel liegen?

Temel blieb unter dem Baum liegen.

#### 5. Was machte der Bär?

Der Bär beschnupperte Temel auf alle Seiten.

#### 6. Kam sein Freund Temel zu Hilfe?

Nein, sein Freund kam ihm nicht zur Hilfe.

#### 7. Was sagte Temel zu seinem Freund?

Temel sagte zu seinem Freund, dass der Bär ihm gesagt hat: "Trau nur auf den wahren Freunden über den Weg..."

### B. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Er war freundlich zu allen Menschen.
2. Wir wollen auf die Jagd gehen.
3. Ich will meine Freude mit dir teilen.
4. Die Jungen kommen auf uns zu.
5. Ich habe mich entschlossen, die Wahrheit zu sagen.
6. Sie haben hoffentlich den Mut, offen zu sprechen.
7. Die Mutter erholt sich erst nach Arbeit.
8. Der Freund flüsterte mir Ohr ins., dass der Lehrer hinter mir stand.

### C. Aufgaben

#### 1. Erzählen Sie den Witz nach!

Temel und Herr Müller gehen auf die Jagd. Ein Bär kam auf sie zu. Sie wollen weglaufen, aber Temel legte sich auf den Boden. Der Freund half ihm nicht. Er kletterte auf einen Baum. Temel tat so, als ob er schlief. Er rührte nicht. Der Bär schnupperte Temel auf alle Seiten. Der Bär ging dann weiter. Der Freund kam herunter und fragte, was der Bär ihm ins Ohr flüsterte. Temel antwortete: „Trau nur den wahren Freunden auf den Weg.“

#### 2. Sie sind Temel. Schreiben Sie den Witz danach

Ich wollte am Wochenende mit meinem Freund auf die Jagd gehen. Es war wunderbar. Wir gingen durch den Wald. Plötzlich kam ein Bär auf uns zu. Wir wollten gleich wegfliehen. Mein Freund kletterte auf den Baum. Ich blieb unter dem Baum. Er half mir nicht. Ich legte mich auf den Boden und rührte nicht. Der Bär kam, schnupperte mich auf alle Seiten und ging weiter. Mein Freund kam herunter. Er fragte mich, was der Bär mir ins Ohr flüsterte. Ich antwortete lächelnd: „Trau nur den wahren Freunden auf den Weg..“

#### 3. Was halten Sie von der Freundschaft? Schreiben Sie einen Aufsatz!

Ich bin der Meinung, dass ein guter Freund ist ein Mensch, auf den ich mich verlassen kann, mit dem ich Freude Sorge teilen kann, bei deren Freundschaft wir beide Spaß haben. Wir unterhalten uns gerne. Wir lösen Probleme gemeinsam. Wir helfen uns gegenseitig.